

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 90. (3) Nr. 168.

### Verlautbarung

Zu Witt-Concursen für mehrere vom Magistrat der k. k. landesfürstlichen Provinzial-Hauptstadt Laibach zu verlehenden Mädchen-Aussteuer-Stiftungen. — Folgende für arme wohlgestetete Bürgerstöchter dieser Provinzial-Hauptstadt zur Heiraths-Ausstattung bestimmte Stiftungen sind für das Verwaltungsjahr 1832 erlediget, und werden jenen Bewerberinnen verliehen werden, welche sich bis Ende Februar d. J. bei dem gefertigten Magistrat mit den erforderlichen Urkunden über ihre bürgerliche Abkunft, die Sittlichkeit und Dürftigkeit, dann die während des Zeitraumes vom 1. Jänner v. J., bis zum genannten Tage vollzogene eheliche Trauung auszuweisen vermögen. — Stiftungsplätze werden nachstehende bezeichnet: Johann Bernardinische mit 38 fl. 20 kr.; Jacob Anton Fanzoy mit 40 fl.; Johann Jacob Schillingische mit 56 fl.; Georg Zollmainerische mit 38 fl. 20 kr.; Hans Jobst Weberische mit 59 fl. 36 kr.; Johann Nic. Kraskovizische mit 60 fl. — Uebrigens wird bemerkt, daß zum Genuße des Johann Nicolaus Kraskovizischen Stipendiums, in Ermanglung der Bürger- auch Bauern-, Hand- und Tagwerkers-Töchter aus der Pfarre St. Peter bei Laibach, dann zu der des Jacob Anton Fanzoy, auch Töchter der Tagelöhner berufen sind. — Vom politisch, öconomischen Magistrat der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 12. Jänner 1833.

3. 89. (3) ad Nr. 301.

### Convocations-Edict.

Vom Magistrat der k. k. Kammerstadt St. Veit im Klagenfurter Kreise, als Abhandlungs-Instanz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß man zur Liquidation des Vermögens- und Schuldenstandes, nach dem am 14. v. M. hier mit Hinterlassung einer lehrwilligen Anordnung verstorbenen Gewerkes, Herrn Ludwig Obersteiner, die Tagsatzung auf den 8. März 1833 Vormittags um 8 Uhr in der hiesigen Amiskanzlei anberaumer habe.

Zu dieser Tagsatzung haben sowohl jene

Partheien, die an den Verlaß eine Forderung zu machen gedenken, als auch Jene, die zu demselben etwas schulden, verlässlich und um so gewisser zu erscheinen und ihre Forderungen oder Schulden zu liquidiren, widrigens die Ersteren die durch den S. 814 b. C. B. ausgesprochenen nachtheiligen Folgen, die Letzteren aber die sogleiche gerichtliche Einklagung ihrer Verbindlichkeiten gegen den Verlaß zu gewärtigen haben werden.

Stadtmagistrat St. Veit am 12. Jänner 1833.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 99. (2) 3. Nr. 24.

### Edict.

Alle Jene, die beim Verlasse des zu Pöndorf verstorbenen Joseph Sterlekar, aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas anzusprechen berechtigt zu seyn glauben, haben selben bei der diesfalls auf den 7. März l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte unteraumten Liquidationstagsatzung so gerath anzumelden, widrigens sie die Folgen des S. 814 b. C. B. sich selbst zuschreiben haben. Bezirksgericht Weixelberg am 15. Jänner 1833.

3. 86. (3) Nr. 1274.

### Edict.

Vom dem Bezirksgerichte Neudegg, als Personal-Instanz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Ignaz Ekedl von St. Ruprecht, de praesentato 15. November 1832, Zahl 1274, wider Anton Rosratschin von Neudegg, in die executive Feilbietung der, diesem gehörigen, der Herrschaft Neudegg, sub Rect. Nr. dienstbaren, zu Neudegg gelegenen, auf 769 fl. M. M. geschätzten Subrealität, dann der auf 38 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 136 fl. 24 kr. sammt Interessen und Unkosten gewilliget, und hiezu die drei Tagsatzungen auf den 25. Februar, 26. März und 25. April l. J. 1833, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr für die Subrealität, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags für die Fahrnisse mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, im Falle diese Gegenstände weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhanze eingeladen werden, daß sie die diebstahligen Licitationbedingnisse alltäglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hievorts einsehen können.

Bezirksgericht Neudegg am 31. December 1832.

B. 94. (3) Nr. 1313.

Convocations - Edict.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es haben vor demselben alle jene, welche an die Nachlassenschaft des am 9. December 1832 im Dorfe Felbern verstorbenen Halbhüblers, Georg Lukmann, entweder als Erben oder Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 14. Februar 1833 Vormittags um 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten so gewiß zu erscheinen, widrigens sie sich die Folgen des S. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 24. December 1832.

Z. 92. (3) Nr. 25.

Licitations aus freier Hand.

Von der Bezirks - Obrigkeit Flödnig wird hiemit bekannt gemacht: Es werden am 25. Februar l. J. und den folgenden Tagen, die dem Herrn Mathias Faustus Gradischeg, jubilanten Prior zu St. Martin, gehörigen Realitäten, namentlich: das zu St. Martin gelegene Wohngebäude sammt Garten und dem unfern davon gelegenen Weingart-Terrain; dann Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, Keller-, Küchen-, Gartengeräthschaften u. dgl. aus freier Hand öffentlich feilgeboten, Erstere unter den in der hierortigen Amtskanzlei oder in der Wohnung des Herrn Mathias Faustus Gradischeg einzusehenden Licitationsbedingnissen, Letztere aber gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das sogenannte Faustulanum nächst St. Martin ist am südöstlichen Abhange des Großfahlenberges, am linken Ufer des Savestromes, eine kleine Stunde von der Provinzial-Hauptstadt Laibach, auf einer mäßigen Anhöhe, an der über St. Martin führenden Bezirks-Seitenstrasse, in einer sehr anmuthigen und gesunden Gegend gelegen, und bestehend aus einem solid und zweckmäßig aus Backsteinen aufgeführten Wohngebäude, welches im Erdgeschoße eine gewölbte Eingangshalle, eine Capelle, drei Wohnzimmer sammt Küche und Speisekammer; im obern Geschoße aber zwei Wohnzimmer nebst andern Behältnissen in sich begreift. In der Mitte des Gebäudes ist ein nach orientalischer Art gebauter, über das

Dach emporragender Thurm angebracht, welcher nicht nur die schönste Aussicht über den Savestrom nach der Hauptstadt Laibach gewährt, sondern auch dazu bestimmt ist, die Luft im Wohngebäude zu reinigen und zu erneuern. Einige Schritte von dem Hauptgebäude befindet sich ein unterirdischer gewölbter Keller, und ober demselben eine gemauerte, zweckmäßig eingerichtete Holzlege und ein Bienenhaus. Sämmtliche, im besten Bauzustande befindlichen Gebäude sind mit Ziegeln eingedeckt, mit einem Blitzableiter versehen, bei der wechselseitigen innerösterreichischen Brandschaden - Versicherung - Anstalt affecurirt, und von einem anmuthigen, mit einem artigen Lusthäuschen gezierten Obst- und Gemüsegarten, worin sich Obstbäume verschiedener Art und von der edelsten Gattung befinden, umgeben.

Unfern davon, am gedachten Abhange des Großfahlenberges, befindet sich ein neu cultivirtes Weingart-Terrain, in welchem mehrere junge Obstbäumchen von guter Gattung, so wie die edelsten Weinreben-Seklinge, die das beste Gedeihen versprechen, verpflanzt sind. Es bildet eine für sich bestehende Besitzung, und kann auch abgesetzt im Licitationswege erstanden werden.

Diese zwar kleinen aber sehr niedlichen Besitzungen eignen sich zu einem vorzugsweise angenehmen und gesunden, und wegen der Nähe der Hauptstadt, auch bequemen Sommeraufenthalte, und werden um den billigsten Preis feilgeboten werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen, sich an den obgedachten Tagen im Orte der feilzubietenden Realitäten zahlreich einzufinden.

Bezirks - Obrigkeit Flödnig am 17. Jänner 1833.

Z. 103. (2)

Wohnungs - Anzeige.

In der Krengasse, Nr. 91, in der Stadt, ist eine Wohnung im ersten Stocke, aus zwei niedlich ausgemahlten Zimmern, einer Küche, einem Keller, einer Dachkammer und einer Holzlege bestehend, auf künftigen Georgi zu vergeben. Das Nähere ist im ersten Stocke links in demselben Hause, Nr. 91, oder im Gewölbe beim Graveur Charl im Zach'schen Hause, Nr. 234, nächst der Schusterbrücke, zu erfahren.

Neue Pränumeration.

In der Jg. N. Erlen v. Kleinmayr'schen  
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.  
221 auf:

**Schütz's**

Allgemeine Erdkunde.

In 30 Bänden oder 90 Lieferungen mit 150  
Kupfern.

Neu bearbeitet

von

W. Zielke, J. G. Sommer, W. Blumenbach, J. G. Fr. Cannabich, A. Grünes, Dr. Neugebauer, v. Schlieben, A. Wolf und G. A. Wimmer.

Wer sich etwas in der geographischen Literatur umgesehen hat, dem muß das Werk sich schon allein empfehlen durch die Namen eines Cannabich, (dessen Handbuch der Geographie beinahe von Jahr zu Jahr eine neue Auflage erhält), eines Neugebauer, (aus dessen Feder wir die drei schönsten geographischen Reisehandbücher durch England, Italien und Frankreich besitzen), eines Sommer, (der uns schon mit eiss Jahrgängen seines trefflichen geographischen Taschenbuches, und unlängst mit einer neuen Auflage seines Gemäldes der physischen Welt beschenkt hat), eines Blumenbach, (dem die österreichische Landeskunde seit fünfzehn Jahren des Werthvollen so viel verdankt, daß wir das Gemälde der österreichischen Monarchie keinen bessern Händen anvertrauen konnten). An diese reihten sich zwei Männer an, die H. Grünes und Wimmer, deren Leistungen für unser Werk schon in den ersten Zeitschriften des Auslandes zu den gediegensten dieses Fachs gezählt worden sind; so wie v. Schliebens statistische Arbeiten ohnedem seit lange überall Anerkennung gefunden haben.

Als geographisches, eine höhere Bildungsstufe betreffendes Lesebuch, besitzt keine Literatur ein ähnliches, das Alles erschöpfte, was sowohl die außereuropäischen Welttheile (deren Beschreibung 11 Bände gewidmet sind) als die einzelnen europäischen Staaten Wissenswerthes in Bezug auf Natur des Landes und Beschaffenheit seiner Bewohner darbieten.

Die Kupferausstattung betreffend, werden die H. Pränumeranten anerkennen, daß mehr geleistet worden ist, als versprochen war, und daß sich mit dem Vorrücken des Werkes die Künstler einander selbst überboten haben. Wir können fragen, welches geographische Werk (bei dem die Kupfer nur als Zugabe gelten und daher im Preise kaum berücksichtigt sind) hat Blätter aufzuweisen, wie unsere Ansichten aus Italien, aus Lon-

don, aus Peterßburg, Moskau, Stockholm, aus den türkischen und griechischen Ländern, aus mehreren Theilen Deutschlands u. s. w.?

Der Absag des Werkes übertraf bald nach dem Beginn seines Erscheinens alle Erwartungen der Verlagsbandlung in dem Grade, daß sie sich schon bei der Drucklegung des siebenten Bandes veranlaßt fand, die Auflage um ein Beträchtliches zu verstärken, voraussehend, daß die Exemplare der ersten 6 Bände vielleicht kaum bis zur Beendigung des Werkes ausbreiten würden. Dieß ist auch eingetroffen, und es hat schon in diesem Jahre eine neue Auflage jener Bände veranstaltet werden müssen, und aus den Händen der Verfasser sind sie unmittelbar unter die Presse gekommen. Daß sich aber beurtheilen lasse, wie damit das Werk selbst wieder um ein Beträchtliches sich vervollkommenet hat, möge Folgendes dienen:

Seinem Eifer um die Wissenschaft gemäß, unterzog sich Hr. Prof. Sommer einer äußerst genauen Revision seines Gemäldes von Asien in 4 Bänden, und bereicherte dasselbe mit so bedeutenden Zusätzen, daß diese Auflage gegen die frühere gewiß um den vierten Theil vermehrt worden ist. Mit den ersten zwei Bänden (bisher Zielke's Geschichte der Erdkunde und ihrer Fortschritte durch Entdeckungsbreisen, Schifffahrt und Handel enthaltend) wurde eine gänzliche Veränderung vorgenommen, oder vielmehr sie wurden beseitigt, und zwei ganz neue Werke traten an ihre Stelle, und zwar aus dem Grunde, weil der verstorbene Hr. Zielke die Geschichte der Entdeckungen mit dem zweiten Bande zwar bis zu der wichtigsten Epoche, der ersten Weltumseglung Magellans geführt, allein durch zu große Ausführlichkeit in Behandlung der ersten Perioden sich selbst gebindert hatte, seine Ausgabe vollkommen zu lösen, und diese Geschichte bis auf die neueste Zeit fortzuführen. Zu unserm größten Leidwesen überraschte ihn eben am Schlusse des zweiten Bandes der Tod, und Niemand wollte sich zur Fortsetzung in der angefangenen Manier verstehen.

Ein anderer Mangel wurde von der Seite bemerkt, daß die physikalische Einleitung zur Erdkunde (die Kosmologie), welche dem ersten Bande des Gemäldes von Asien vorangestellt war, theils nicht an ihrem Plage, theils und besonders — auf nur wenige Bogen zusammengedrängt — in gar keinem Verhältnisse zu der Ausführlichkeit des ganzen Werkes stand. Wie also dort die geschichtliche Einleitung zu weitläufig angelegt worden, so war hier der physikalischen — der Betrachtung jener für die Erdkunde so wichtigen Wechselbeziehungen zwischen dem Weltall und unserm Erdkörper — ein viel zu beschränkter Raum angewiesen. Beide Mängel auszugleichen übernahm Hr. Wimmer, indem er jeden dieser beiden Gegenstände in einem besondern Bande ganz neu bearbeitete. Die Manuscripte hat die Verlagsbandlung bereits in Händen, und wird sie ebenfalls baldigt unter die Presse fördern.

Uebersicht des ganzen Werkes.

Hest 1 — 6. Gemälde von Afrika. 2 Bände mit  
12 Kupfern. Von G. A. Wimmer.

- Hest 7 — 12. Gemälde Italiens, Malta's und der Ionischen Inseln. 2 Bände mit 11 Kupfern. Von Reigebaur.
- „ 13. 14. 15. Gemälde von Spanien und Portugal. Mit 6 Kupf. Von A. Wolf.
- „ 16. 17. 18. Gemälde von Großbritannien und Irland. Mit 5 Kupf. Von U. Grünes.
- „ 19. 20. 21. Gemälde von Australien. Mit 6 Kupfern. Von G. U. Wimmer.
- „ 22 — 30. Gemälde der österreichischen Monarchie. 3 Bände mit 16 Kupfern. Von W. G. W. Blumenbach.
- „ 31. 32. 33. Kosmologische Vorschule zur allgemeinen Erdkunde. Von G. U. Wimmer. (Ganz neu.)
- „ 34. 35. 36. Gemälde der preussischen Monarchie. Mit 5 Kupfern. Von G. W. v. Schlieben.
- „ 37. 38. 39. Gemälde der deutschen Bundesstaaten. Erster Theil mit 5 Kupfern. Von G. W. v. Schlieben.
- „ 40. 41. 42. Gemälde von Frankreich. Erster Theil mit 5 Kupfern. Von J. G. Fr. Cannabich.
- „ 43. 44. 45. Gemälde von Frankreich. Von J. G. Fr. Cannabich. Zweiter Theil. Gemälde der deutschen Bundesstaaten. Zweiter Theil. Von G. W. v. Schlieben. Mit 5 Kupfern.
- „ 46. 47. 48. Gemälde der Schweiz. Mit 5 Kupfern. Von Reigebaur.
- „ 49. — 60. Gemälde von Asien. Vier Bände mit 23 Kupfern. Von J. G. Sommer. (Neue Auflage.)
- „ 61. 62. 63. Gemälde von Belgien und Holland. Mit 6 Kupfern. Von Reigebaur.
- „ 64. 65. 66. Gemälde von Schweden, Norwegen, Dänemark. Mit 6 Kupfern. Von Reigebaur.
- „ 67 — 72. Gemälde von Russland und Polen und dem Freistaate Krakau. Mit 9 Kupf. Von J. G. Fr. Cannabich.
- „ 73. 74. 75. Gemälde der europäischen Türken und Griechenlands. Mit 6 Kupfern. Von G. U. Wimmer.
- „ 76 — 87. Gemälde von Amerika. Vier Bände mit 19 Kupfern. Von J. G. Sommer und G. U. Wimmer.
- „ 88. 89. 90. Geschichte der Erdkunde. Von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Von G. U. Wimmer. (Ganz neu.)

Gegen die frühern Herrn Pränumeranten aber lösen wir nun das Versprechen — rücksichtlich der Nachlieferung aller Vermehrungen und Ergänzungen des Werkes in neuen Auflagen durch

**Supplement-Hefte oder Bände.**

Solcher Hefte müssen dieses Jahr sechs (oder zwei ganze Bände) erscheinen, weil die Kosmologische Vorschule des Hrn. Wimmer einen ganzen Band oder die ersten drei Hefte füllt, und der zweite Band (oder die weitem drei Hefte) die Geschichte der Erdkunde n. seit Magellan bis auf die neueste Zeit, und einen Ueberblick aller Ergänzungen, welche die Kunde Asiens in der

neuen Auflage erhalten hat, umfassen werden Da diese Supplemente aber nur für die gegenwärtigen Besitzer des Werkes bestimmt sind, so wird sich die Auflage auch nur auf die Zahl der Herren Pränumeranten, welche sich bis zum 30. Juni 1833 gemeldet haben, beschränken. Auch soll zu Gunsten dieser Pränumeranten bis zu dem benannten Termine der Preis dieser sechs Hefte statt 4 fl. nur 3 fl. seyn. Spätere Nachfragen werden sich schwerlich, und zu diesem Preise keineswegs, befriedigen lassen.

Wien, im December 1832.

Ferner ist daselbst zu haben:

**D u r e n d e r s**  
**vaterländischer Pil-**  
**ger,**

oder  
**mährischer Wanderer**  
für das Jahr

**1833.**

Preis: 2 fl. 12 kr.

**W i e n**

**w i e s s i f t.**

Ein Gemälde

der

**Kaiserstadt und ihrer nächsten Umgebungen**  
in Beziehung

auf Topographie, Statistik und gefelliges Leben, mit besonderer Berücksichtigung wissenschaftlicher Anstalten und Sammlungen nach authentischen Quellen dargestellt

von

**A. Schmidl.**

Mit einem Plane der Stadt und Vorstädte.

12. Wien, 1833. Auf Post-Druckpapier in Umschlag cartonirt 1 fl. 30 kr.

**Gretsch, A., Predigten auf die Sonn-, Fest- und Fasttage des ganzen Jahres.** Ahr Bände. Vierte Auflage. 8. Gräs. 1832. 6 fl. 24 kr.

**Thomas, des alten Schäfers aus Bunzlau in Schlessen seine Kenntnisse, Erfahrungen und Hülfleistungen bei den Geburten der Pferde.** Nebst einem Anhang von der Erkenntniß und Heilung der gewöhnlichsten Krankheiten der Mutterstuten und Fohlen. 8. Blogau, 1832. brosch. 1 fl. 15 kr.

**Granada, Ludwig v., die Lenkerinn der Sünder.** Erster Band. 8. Nachen, 1832. broschirt mit Pränumeratation auf den zweiten Band 2 fl.